Bewirtschaftungsmaßnahmen bzw. -regimes zur Verminderung des Nitrataustrags aus landwirtschaftlich genutzten Böden in das Grundwasser in Sachsen

C7) deutliche Absenkung der N-Düngung unter Vorgaben die der Düngeverordnung

Grundsätzliches, Beschreibung:
- die N-Düngebedarfsermittlung (N-DBE) nach Düngeverordnung (DüV) erfolgt auf der Basis ertragsbezogener N-Bedarfswerte und vorgegebener Methodik und Daten
- der ermittelte N-Düngebedarf sichert eine ausreichende N-Versorgung des Bestandes
- eine pauschale Reduzierung des N-Düngebedarfs stellt einen sehr erheblichen Eingriff in das Anbausystem dar, es ist mit einer deutlichen Minderung der Wirtschaftlichkeit zu rechnen ein Beispiel hierfür ist die vorgegebene Reduzierung der N-Düngung um 20 % im Nitratgebiet- davon zu trennen ist eine geringere ermittelte N-Empfehlung als Ergebnis der Berücksichtigung zusätzlicher Faktoren oder der Untersetzung bestehender Faktoren (Maßnahmen unter B; z.B. fachlich erweiterte N-Empfehlung im Programm webBESyD)

Wirkung:
- eine pauschale deutliche Senkung des ermittelten N-Düngebedarfs führt in der Regel zu einer nicht ausreichenden N-Versorgung und in der Folge zu schlechteren Ertrags-/Qualitätsergebnissen
- damit verbunden ist eine Reduzierung des N-Saldos und evtl. auch der N_{min}-Menge nach der Ernte, beides jedoch in deutlich geringerem Umfang als die erfolgte Reduzierung der N-Düngung

Wirkung auf den Nitratgehalt im Sickerwasser über			**auf NH_3-Emissionen**
Absenkung des N_{min} zu Vegetationsende	Senkung des langjährigen N-Saldos	Ertragssicherung, -stabilität	
+	++	0 bzw. --	+[1)]

1) nur bei organischer Düngung

Wirkungsgeschwindigkeit auf			
Absenkung des N_{min} zu Vegetationsende	**Senkung des N-Saldos**	**Nitrataustrag mit dem Sickerwasser**	**auf NH_3-Emissionen**
im Ausbringungsjahr	kurz- und mittelfristig	langfristig	+[1)]

1) nur bei organischer Düngung

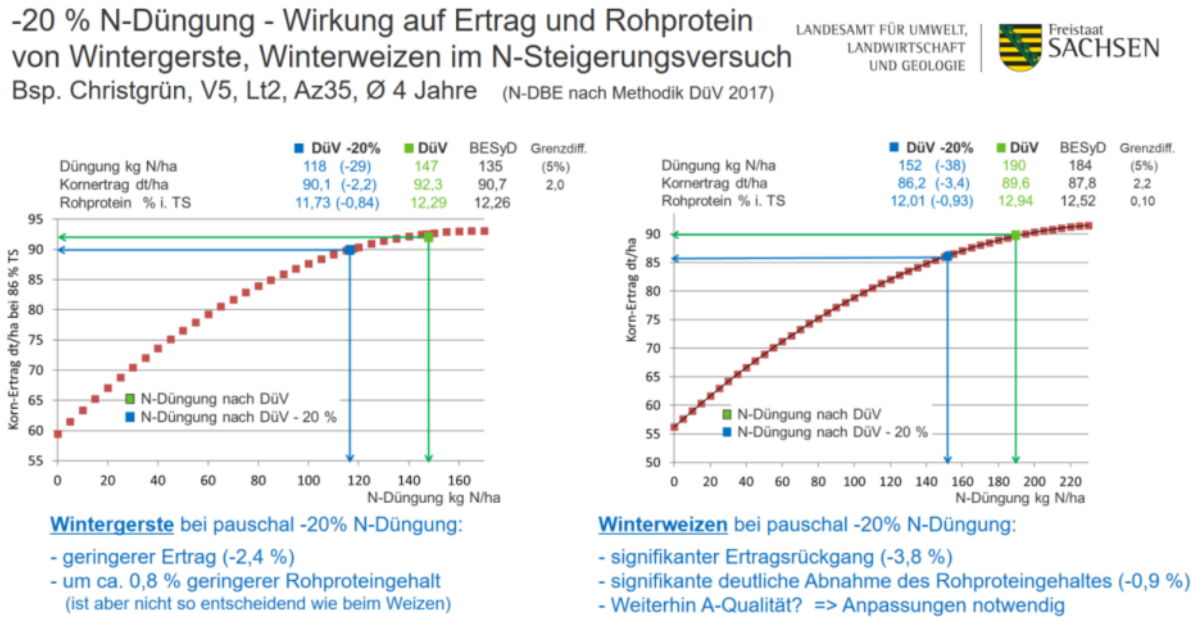
die größten positiven Auswirkungen sind zu erwarten:
- erst mittel- und langfristige Absenkung von N-Verlagerungsverlusten

Einschränkungen:
- die wirtschaftlichen Folgen einer pauschalen N-Reduzierung können erheblich sein
- es ist eine geringe Akzeptanz in der Praxis zu erwarten
- in Nitratgebieten bestand bereits die Pflicht zur Absenkung des ermittelten N-Düngebedarfs um 20 % im Mittel der betrieblichen Flächen im Nitratgebiet

Datenbelege aus Sachsen: siehe folgende Seite

Datenbelege aus Sachsen:

Auswirkungen einer um 20 % reduzierten N-Düngung beim Anbau von Wintergerste und Winterweizen (mehrjährige Exaktversuche auf jährlich wechselnden Flächen;
in der langjährigen Wirkung sind deutlichere negative Auswirkzungen zu erwarten



Quelle: Dr. Grunert, 2023